



DER HOLZNAGEL

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.



*Wir lieben
alte Häuser*



Mediadaten

Stand: September 2024

Über den Holznagel

Der Holznagel der Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (IgB) ist seit 1975 die bundesweit einzigartige Zeitschrift rund um die Bewahrung alter Häuser, Baukultur und Denkmalpflege im ländlichen Raum und in der Kleinstadt.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Bauernhaus erhalten jährlich sechs Ausgaben des 100 Seiten umfassenden Magazins. Empfänger des Holznagels sind außerdem Denkmalbehörden, öffentliche Ämter und Mandatsträger. Desweiteren liegt die Zeitschrift in Museen, Bibliotheken und bei kooperierenden Vereinen aus und wird bei Ausstellungen und Messen im In- und Ausland verteilt.

Mit ihrer Anzeige erreichen Sie im Holznagel einen interessierten Leserkreis von Liebhabern und Besitzern alter Gebäude sowie Architekten, Ingenieuren, Planern, Denkmalpflegern und Handwerkern. Viele entscheiden entweder als private Bauherren oder im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit über Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an historischen Bauten – und das nicht nur im ländlichen Bereich.

Der bundesweit wie international gelesene Holznagel ist ein relevantes Werbeumfeld für Produkte und Dienstleistungen rund um historische Gebäude, ihre Instandsetzung und Pflege und darüber hinaus für die Innengestaltung und Einrichtung, Hof und Garten. Mit vielen farbigen Abbildungen und Zeichnungen ist der Holznagel hochwertig gestaltet. Er berichtet zu aktuellen Themen rund um ländliche Baukultur und Kulturlandschaften, Denkmalpflege und Hausforschung sowie zu Recht und Steuern. Darüber hinaus liefert die Zeitschrift viel Wissenswertes zu Bautechnik und gibt handfeste Tipps zu Techniken der Instandsetzung.

Die Holznagel-Leserinnen und -Leser sind eine qualitäts- und wertebewusste Zielgruppe – und sie sind echte Multiplikatoren. Fast alle Leser sind Hausbesitzer und werden wegen ihrer Erfahrung im Umgang mit historischer Bausubstanz häufig um Rat gefragt. Etwa 25% der Holznagel-Leser gehören zu den Bauberufen im weitesten Sinne und ca. 10% sind als Planer (Architekten und Ingenieure) tätig.

Der Holznagel in Zahlen:

Erscheinen:

6 x jährlich – jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Umfang:

100 Seiten, inkl. „Gelbe Seiten“ für Internes, Veranstaltungen, Übersicht der Außen- und Kontaktstellen

Auflage:

Die verteilte Mindestauflage beträgt ca. 6.300.

Leser:

- Private Mitgliedschaften: ca. 3.600
das entspricht rund 6.000 Mitgliedern
- Firmen, Behörden und Vereine: ca. 200
- Denkmalämter: ca. 1.100
- (Freilicht-) Museen ca. 400
- Außen- und Kontaktstellen der IgB: ca. 600
- Parteien, Vereine und andere Kooperationspartner ca. 400

Für besondere Anlässe und Veranstaltungen erhöhen wir regelmäßig unsere Auflage nach Bedarf.

Preisliste 1/2024*

Anzeigenformate und Preise

Ganze Seite

	Breite	x	Höhe	
1/1 Seite	137	x	196 mm	565,00 €

Auch im Anschnitt möglich mit 3 mm Beschnittzugabe auf das Heftformat (168 x 238 mm)

2-spaltiger Satzspiegel:

1/2 Seite	137	x	96 mm	285,00 €
	66,5	x	196 mm	285,00 €
1/4 Seite	137	x	46 mm	150,00 €
	66,5	x	96 mm	150,00 €
1/8 Seite	66,5	x	46 mm	85,00 €

3-spaltiger Satzspiegel:

1/2 Seite	89	x	146 mm	285,00 €
1/3 Seite	44	x	196 mm	198,00 €
	89	x	96 mm	198,00 €
1/4 Seite	44	x	146 mm	150,00 €
1/6 Seite	44	x	96 mm	105,00 €
	89	x	46 mm	105,00 €
1/12 Seite	44	x	46 mm	60,00 €

Rabatte:

- 3 Seiten p.a.: 5 %
- 6 Seiten p.a.: 10%

Farbzuschlag:

- 10%

Gewerbliche Kleinanzeige (Fließtext):

Max. 300 Zeichen 25,00 €

– zzgl. der gesetzlichen MwSt –

Private Kleinanzeige (Fließtext):

Max. 300 Zeichen 15,00 €

Gestaltungsservice

Neugestaltung von Anzeigen:

50,00 € + 10 % des Anzeigenpreises

Änderung einer Anzeige:

30,00 € + 5 % des Anzeigenpreises

Anzeigenschluss:

jeweils am 1. des Vormonats, also:

- 1. Januar,
- 1. März,
- 1. Mai,
- 1. Juli,
- 1. September und
- 1. November;

bzw. der jeweils darauf folgende Werktag

Anzeigenleitung:

Cornelia Wienzek
Dorfstraße 67
25842 Langenhorn
Tel. 04672 3599138
holznagel-anzeigen@igbauernhaus.de

Bundesgeschäftsstelle:

Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (IgB)
Münsterstraße 4
32584 Löhne
Tel. 05731 81435
buero@igbauernhaus.de
Internet: www.igbauernhaus.de

Druckdaten

Format	168 x 238 mm
Satzspiegel	137 x 197 mm 2-spaltig - 66,5 mm 3-spaltig - 44 mm
Papier	Bilderdruckpapier, weiß Grammatur: Umschlag 130 g, Innenteil 80 g
Druckverfahren	Vierfarb-Offsetdruck CMYK-Farbmodell (Eurokala) ISO Coated v2 300%
Druckvorlagen	in den Formaten .pdf, .jpg, .tif, mit mind. 300 dpi Auflösung Schriften bitte alle einbetten Reprofähige Vorlagen nach Absprache

Nachhaltiger Druck

Der Holznagel wird von Benedict Press in der fränkischen Abtei Münsterschwarzach gedruckt. Die Klosterdruckerei produziert klimaneutral und sie wurde 2019 mit dem Umweltsiegel EMAS zertifiziert, zusätzlich ist sie Teilnehmer am Umwelt-pakt Bayern „Gemeinsam Umwelt und Wirtschaft schützen“.



1/2 Seite
137 x 96 mm

1/4 Seite
137 x 46 mm

1/8 Seite
66,5 x 46 mm

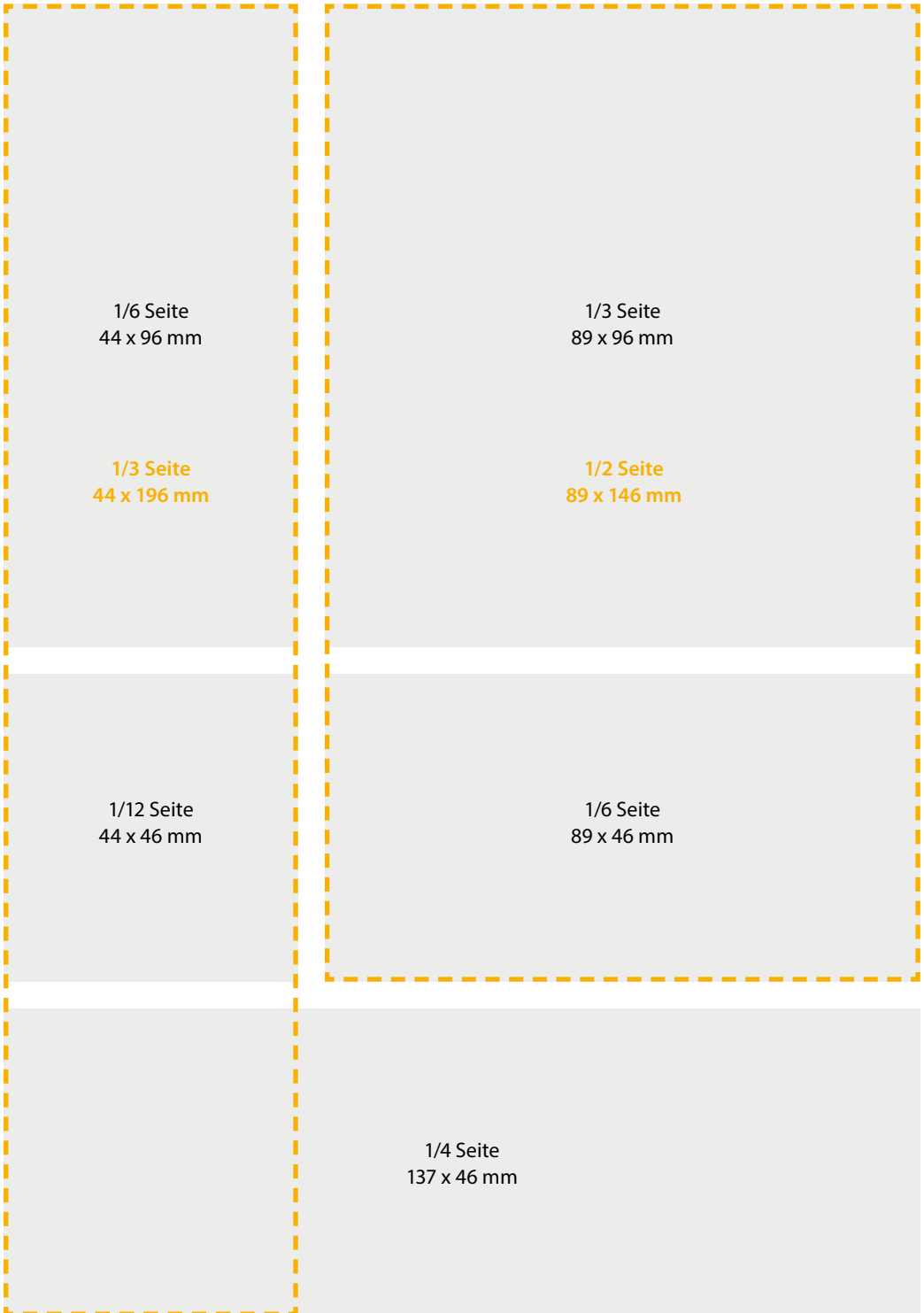
1/8 Seite
66,5 x 46 mm

1/4 Seite
66,5 x 96 mm

1/8 Seite
66,5 x 46 mm

1/8 Seite
66,5 x 46 mm

1/2 Seite
66,5 x 196 mm



Ursprung und Ziele der IgB

Die Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IgB) wurde 1973 in Kirchseele bei Bremen von 75 engagierten Menschen gegründet. Seit dieser Zeit ist sie weit über den norddeutschen Raum hinausgewachsen und ein Verein für alte Gebäude insbesondere im ländlichen Raum. Heute zählt der Verein bundesweit rund 6.000 Mitglieder. Mit etwa 150 Außen- und Kontaktstellen, die engagierte und kompetente Ansprechpartner für Mitglieder und andere Ratsuchende sind, ist er in allen 16 Bundesländern präsent.

Die Interessengemeinschaft Bauernhaus ist eine der bedeutendsten und mitgliederstärksten gemeinnützigen Organisationen für die Rettung und die Erhaltung der ländlichen Baukultur und im Bereich der ehrenamtlichen Denkmalpflege. Ihre Initiativen und Aktivitäten werden von Privatleuten und von öffentlicher Seite gleichermaßen geschätzt und in Anspruch genommen.

Als Zusammenschluss engagierter Bürger stehen die Mitglieder des Vereins für die Bewahrung historischer Bausubstanz. Die meisten von ihnen besitzen selbst alte Häuser, die sie mit viel Sensibilität und oft eigenhändig instandgesetzt haben. Außerdem tragen sie durch handwerkliche und theoretische Hilfestellungen bei Fragen zu Erhaltungsmaßnahmen, durch die Erforschung der ländlichen Baukultur sowie durch Bewusstseinsbildung zur Bewahrung des über Jahrhunderte gewachsenen Bestands bei.

Der Verein propagiert eine fachgerechte und ressourcenschonende Restaurierung, insbesondere mit natürlichen Baustoffen, das Bauen im Bestand und die zeitgemäße Weiternutzung

historischer Gebäude. Überkommene handwerkliche Techniken und Fertigkeiten werden in der IgB praktiziert und weitergegeben. Für sie ist das „gute Beispiel“ die wohl überzeugendste Form, um eine breite Öffentlichkeit für alte Gebäude zu sensibilisieren. Und sie setzt sich bei den Entscheidungsträgern in der Politik und in der Gesellschaft für den Bestand und die Pflege historischer Bausubstanz sowie von gewachsenen Ortsstrukturen und Landschaften ein.

Die Zeitschrift „Der Holznagel“ bringt all diese Themen zusammen und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um eine breite Öffentlichkeit für den kulturhistorischen Wert von regionaltypischer Baukultur zu sensibilisieren und außerdem über die Möglichkeiten der Revitalisierung alter Bauten und der Denkmalpflege zu berichten.

Alle zwei Jahre vergibt die IgB den Julius-H.-W.-Kraft-Preis, der hervorragende Leistungen bei der Erhaltung ländlicher Baukultur würdigt und zu einem entsprechenden Umgang mit historischer Bausubstanz anregen soll. Daneben ernennt der Verein das „Bauernhaus des Jahres“, um Jahr für Jahr am Beispiel eines ländlichen Bautyps auf die Bedeutung und die Schutzbedürftigkeit der vielgestaltigen Hauslandschaften aufmerksam zu machen. Die IgB pflegt Kontakte zu anderen Organisationen, zu überregionalen und internationalen Verbänden. Mit Tagungen, Seminaren, Vorträgen und Führungen geben die Mitglieder ihre Kenntnisse weiter.

Ganz nach ihrem Motto: „Wir lieben alte Häuser“ wollen sie möglichst viele Menschen für die ländliche Baukultur und die Vereinsarbeit gewinnen.